

# 5te QUS - Jahrestagung

QUS e.v. mit freundlicher Unterstützung der IHK Karlsruhe und dem Regierungspräsidium Karlsruhe

26. November 2012  
in der IHK-Karlsruhe

## einladung

Dieser Tag wird getragen von einer außergewöhnlichen Idee. Als Format für eine ganze Tagung ist es einzigartig.

Schülerinnen und Schüler der evangelischen Schule Berlin Zentrum, der IGS Göttingen, der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen, des Gymnasium Wetzikon (CH), der Sekundarschule Bürglen (CH) und ehemalige Schüler aus den Häusern des Lernens, berichten in kleinen Gesprächsrunden von ihren Lernerfahrungen. Gleichzeitig wird Prof. Dr. Michael Schratz diese Gespräche mit dem Ansatz "vom lehr- zum lernseitigen Unterrichten" verknüpfen und vertiefen. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte begeben sich in einen dialogischen Prozess und kommen gemeinsam den Phänomenen des Lernens auf die Spur. Scheinbar Selbstverständliches wird aus einer anderen Perspektive wahrnehmbar.

So nutzt die Tagung das Kernstück der QUS-Konzeption, den professionellen Dialog, als Impuls für Qualitätsentwicklung.

### Sponsoren:



# 5te QUS - Jahrestagung

QUS e.v. mit freundlicher Unterstützung der IHK Karlsruhe und dem Regierungspräsidium Karlsruhe

26. November 2012

## programm

09.00 Uhr Begrüßung

Lernseitiger Unterricht - dem Lernen auf der Spur

Vortrag und moderierte Gesprächsrunden mit authentischen Berichten vom Lernen.

Prof. Dr. Michael Schratz, Innsbruck und Schülerinnen und Schüler der 5 Schulen



12.15 Uhr Pause

13.30 Uhr vertiefende Workshops

- > Herausforderungen und Verantwortung; Evang. Schule Berlin-Zentrum
- > Individuelles Arbeiten: Geschwister-Scholl-Schule Tübingen
- > Lern- und Leistungsrückmeldung an der IGS-Göttingen-Geismar
- > Schule ohne Lehrer; das Selbstlernsemester am Gymnasium Wetzikon CH
- > Kooperatives Lernen als Element der Sekundarschule Bürglen

16.00 Uhr Prof. Dr. Michael Schratz: Vom lehrseitigen zum lernseitigen Denken

17.00 Uhr Tagungsende



### Workshop 1



## Herausforderungen und Verantwortung

Freie Evangelische Schule Berlin-Zentrum

Wir wissen aus der Hirnforschung, von großen Pädagogen und aus unserer eigenen Lebenserfahrung ... die Erfahrung etwas geschafft zu haben und gebraucht zu werden fördert Kompetenz und Selbstbewusstsein.

"Verantwortung" und "Herausforderung" sind in der esbz daher wichtige "Fächer", die fest in jedem Jahrgang verankert sind.

"Lernen im Leben" ist anspruchsvolle Lernzeit!

<http://www.schule-im-aufbruch.de> <http://www.ev.-schule-zentrum.de>

### Workshop 2



## Workshop der Geschwister-Scholl-Schule, Tübingen

Seit dem Schuljahr 2009/ 2010 gestaltet die Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen ein Modellprojekt in dem Schülerinnen und Schüler mit allen Grundschulempfehlungen (Leistungsausprägungen) gemeinsame Lerngruppen besuchen.

Die Herausforderung, dabei allen Schülern gerecht zu werden bestimmt in großem Maße die Entwicklung zur Gestaltung des Schulalltags.

In diesem workshop sollen folgende Elemente vorgestellt werden:

- \* Individuelles Lernen in der sog. "IA"-Zeit (Individuelles Arbeiten) mit den Elementen Lerntagebuch, Lernpaket, Lernatelier, Kompetenzraster, Checklisten und Leistungsrückmeldungen auf der Ebene von Einzelmeldungen.

Dabei können auch ergänzende Elemente wie das Kooperative Lernen und das Lerncoaching angesprochen werden.

- \* Individualisiertes Lernen im Modulsystem der Künste, in dem sich die Schülerinnen und Schüler in drei Zeiträumen ein jeweils individuelles Programm aus einem Themenangebot zusammenstellen und zum Schuljahresschluss einen Gesamtnachweis erbringen.

<http://www.gss-tuebingen.de>



### Workshop 3



## Lern- und Leistungsrückmeldung an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen-Geismar

Das Maß des Wunderbaren sind wir, wenn wir ein allgemeines Maß suchten, so würde das Wunderbare wegfallen und würden alle Dinge gleich groß sein (Georg Christoph Lichtenberg)

Diesem Anspruch ihres Namensgebers versucht die IGS Göttingen-Geismar nachzukommen, indem sie bis Ende des ersten Halbjahres des jeweils 8. Jahrgangs gänzlich auf Notenbewertungen oder ähnliche Bewertungssysteme verzichtet. Die Rückmeldungen sollen aufzeigen, was SchülerInnen können oder noch lernen sollten, und ihnen Anregungen zu ihrem weiteren Lernprozess geben. Sie sollen sich den Einzelnen und seine individuelle Entwicklung als Maßstab nehmen, nicht einen Durchschnitt. Sie sollen inhaltlich konkret sein, nicht eine diffuse numerische Zusammenfassung.

In diesem Workshop wird vorgestellt in welcher Form die Schule diesem Anspruch gerecht wird. SchülerInnen und Lehrkräfte vermitteln einen Eindruck davon, was diese Form der Leistungsrückmeldung für sie praktisch bedeutet. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit anhand von Beispielen, den beschriebenen Erfahrungen sowie ggf. eigenen Erfahrungen in einen Austausch über alternative Formen der Leistungsbewertung und deren Auswirkungen auf Schulalltag und Lernen zu treten.

<http://www.igs-goe.de/home/>

<http://www.schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/html/12625.asp>

### Workshop 4



### Schule ohne Lehrer?

### Das Selbstlernsemester am Gymnasium Wetzikon (Schweiz)

Die Kantonsschule Zürcher Oberland (KZO) ist ein Gymnasium mit rund 1200 Schülerinnen und Schülern und 180 Lehrpersonen. Lehrpersonen, die vor 8 Jahren aus der Not eine Tugend gemacht haben. Was vor dem Hintergrund des Spardrucks entstand, führte in Wetzikon zu einem pädagogischen Experiment. 200 Elftklässler sind dort jeweils für ein halbes Schuljahr ihr "eigener Lehrer". Das "Selbstlernsemester" (SLS) bedeutet konkret: Die Schüler besuchen den Unterricht nur am Morgen, die Nachmittage dienen dem Selbststudium. In Kernfächern bekommen die SchülerInnen Unterrichtsziele, Übungen und Bücher gestellt. Lernen und sich die Zeit einteilen müssen sie selbst. Die Unterstützung durch die Lehrperson kann per e-mail, via Lernplattform sowie im Rahmen einer Sprechstunde in Anspruch genommen werden. Die Arbeit wird nicht weniger - weder für Schüler noch für Lehrpersonen - aber anders.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen unserer Schule geht es in dem Workshop darum, folgenden Fragen nachzugehen:

- \* Wie gestaltet eine Schule die Übergabe der Verantwortung für das Lernen an die SchülerInnen
- \* Welche Formen der Unterstützung braucht es für solche eigenverantwortlichen Lernerfahrungen?
- \* Wie verändert sich dabei die Lehrerrolle

<http://www.kzo.ch>

<http://www.zeit.de/2006/19/B-Lernenohne-Lehrer.xml>

### Workshop 5



## Sekundarschule Bürglen

Unsere Schülerinnen und Schüler werden in 20 Jahren Berufe ausüben, von denen wir heute noch gar nicht wissen, dass es diese geben wird.

Was also brauchen diese jungen Menschen? Um sich in einer immer schneller verändernden Welt zurechtzufinden reicht die reine Wissensvermittlung nicht aus. Deshalb "unterrichten wir Schülerinnen und Schülern und nicht Fächer".

Lernende brauchen verlässliche Beziehungen, einen klaren Rahmen und Wissen über ihr eigenes Lernen. Sie müssen in der Lage sein mit anderen zu kooperieren, zu kommunizieren und sich selber Wissen aneignen können. Dazu brauchen sie vielfältige Kompetenzen, die sie letztendlich befähigen für ihr Lernen Verantwortung zu übernehmen. In einem solchen Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler als unterschiedliche Persönlichkeiten wahrgenommen. Dafür sind Lehrerinnen und Lehrer sind Lernende im Verstehen der unterschiedlichen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler. Diese Zielsetzung wird bei uns an der Schule durch unterschiedliche Elemente gestützt, aufgebaut und gefestigt. Eines davon ist das Kooperative Lernen. Vor zwei Jahren haben wir uns miteinander darauf verpflichtet das Kooperative Lernen in Inputphasen zu nutzen, um so das Denken des Einzelnen bewusst an den Anfang eines individuellen Lernprozesses zu stellen.

Eines Lernprozesses der sich in der Auseinandersetzung und in der Kooperation mit anderen festigt.

Im Workshop werden wir Kooperative Lernmethoden nutzen, um vertieft in die Idee unserer Schule einzuführen. So haben Sie beides: Kooperative Lernformen, die Sie im Workshop erfahren, erproben und reflektieren und Informationen über die Organisation, den Aufbau und die Idee unserer Schule.

<http://www.schulebuerglen.ch>

<http://www.youtube.com/watch?v=M4fiQfm9lw>

# 5te QUS - Jahrestagung

QUS e.v. mit freundlicher Unterstützung der IHK Karlsruhe und dem Regierungspräsidium Karlsruhe

26. November 2012

info

Prof. Dr. Michael Schratz



Prof. Dr. Michael Schratz ist einer der führenden Bildungsforscher im deutschsprachigen Raum. Er lehrt am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung und ist Dekan an der Universität Innsbruck. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bildung, Gesellschaft und Lernen, leadership und Qualitätsentwicklung. Er ist Mitglied in zahlreichen Kommissionen - u.a. auch Vorsitzender der Kommission des Deutschen Schulpreises. Er ist Entwicklungsbegleiter und Wegbereiter der Neuen Mittelschule in Österreich und wissenschaftlicher Leiter der leadership academy in Österreich (u.a.).

Wir freuen uns auf einen spannenden Tag!

Ihr QUS-Team

# 5te QUS - Jahrestagung

QUS e.v. mit freundlicher Unterstützung der IHK Karlsruhe und dem Regierungspräsidium Karlsruhe

26. November 2012

## info

### Tagungsdaten + Anmeldeinfos

- Termin:** Montag, 26. November 2012
- Ort:** Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe  
Lammstraße 13-17,  
76133 Karlsruhe
- Teilnehmende:** Lehrerinnen und Lehrer,  
FachberaterInnen Schulentwicklung

>> darüber hinaus gibt es eine begrenzte Anzahl Plätze für weitere Interessierte

**Tagungsbeitrag:** 15,00 Euro zu zahlen vor Ort

**Tagungstelefon:** 0174-3183175

**Tagungsleitung:** Simone Poss und Thomas Berliner

**Anmeldung:** an QUS e.V unter [info@qus-net.de](mailto:info@qus-net.de)  
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Lehrkräfte werden gebeten, sich zusätzlich über LFB-online anzumelden  
(Dienstreiseschutz und Reisekosten)

LFB-Nummer: 879 17 447

Bitte verwenden Sie das beigefügte Anmeldeformular!

### Sponsoren:

